



# Pfarrblatt

Gemeinsam unterwegs in der  
**PFARRE DIMBACH**

## Inhalt:

Bevor es losgeht	2
Erstkommunionkinder	3
Ministranten Dimbach	4
Sternsingen 2021	5
Caritas Haussammlung	6
Kinderkreuzwörter	6-7
Der Rest ist nur Sand	7
Chronik	8

## Gedanken zu Ostern

Alles hat seinen Plan im Leben, dürfen, wo die Natur nach der  
auch, dass wir in unserer Gegend starren und kalten Zeit zu neuem  
das Osterfest im Frühling feiern Leben erwacht.



Ostern ist das Fest des Lebens, der Freude und des Erwachens, welches einen jeden und jede von uns betrifft und nicht irgend eine Gruppe von auserwählten religiösen und frommen Christen. Es ist uns vielleicht nicht so sehr bewusst, dass wir gerade zu Ostern das Fest der Liebe Gottes feiern dürfen.

So lesen wir im Johannesevangelium im Kapitel 3, Vers 16: „Gott hat die Welt so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn hingab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht zugrunde geht, sondern das ewige Leben hat.“

Ist das zu glauben? Liebt Gott die Welt? Liebt mich Gott, so wie ich bin? Schauen wir auf das Kreuz und auf das leere Grab, dann sehen wir, wie sehr Gott uns in und durch seinen Sohn Jesus liebt.

Die heilige Mutter Teresa sagte einmal herausfordernd: „Liebe, bis es weh tut.“ und so hat Gott uns geliebt bis es weh tut, bis zum Tod und darüber hinaus. Die erlösende Liebe Gottes kennt keine Grenzen. Es liegt nur an uns, ob wir diese Liebe gläubig annehmen wollen.

Manchmal geht es uns wie den Aposteln, die sich nach dem Tod ihres Meisters aus Furcht vor den Juden eingeschlossen haben. Sie verschlossen sich in ihre Ängste, in ihre Trauer, in ihre Zweifel und in ihr Scheitern, sie verschlossen sich quasi vor dem Leben. Aber Jesus möchte ihnen begegnen und die verschlossenen Türen und verschlossenen Herzen waren für den auferstandenen Herrn kein Hindernis. Die ersten Worte des Auferstandenen an seine Aposteln waren keine Rügen, keine Vorwürfe, sondern Worte des Friedens, der Liebe und Vergebung.

Nehmen wir seine Liebe und seinen Frieden dankbar an und leben wir diese Osterfreude dort wo wir leben und hingestellt worden sind.

Bruder Konrad



## OSTERN 2021

Wir leben in einer Zeit, in der viele nicht mehr an Gott glauben können, schon gar nicht an eine Auferstehung der Toten. Selbst für viele Christen klingt es so unwahrscheinlich, dass Jesus, ein Mensch, der unter Menschen gelebt hat, der am Kreuz gestorben war und begraben wurde, auferstanden und den Frauen und den Aposteln leibhaftig erschienen ist.

Der Stein musste erst vom Grab weggewälzt werden, damit wir erkennen: Der erste Mensch, den Gott auferweckt hat und der uns in ein neues Leben vorangegangen ist, der Menschensohn ist wahrhaft und leibhaftig auferstanden.

Diese Botschaft dürfen wir nicht nur von der naturwissenschaftlichen Warte aus betrachten. Tod und Auferstehung Jesu sind Kern und Fundament unseres Glaubens.

Das Kreuz und somit der Tod, hat also nicht das letzte Wort, denn Gottes Lebensmacht ist stärker als der Tod. Jesu Auferstehung ist nicht einfach eine Rückkehr in alte Gewohnheiten. Jesu Auferstehung ist eine Wiederkehr und bedeutet zugleich Neuanfang.

Der Tod ist auch nicht das Ende unseres Lebens, sondern die tiefe Begegnung mit Gott, die Begegnung mit dem Gott, der uns ins Leben rief und durch dieses Leben führt, auch wenn es uns nicht immer bewusst ist; die Begegnung mit Gott, der uns treu bleibt und der seine Liebe zu uns auch im Tod nie widerruft.

Wir feiern Ostern, die Auferstehung, damit wir jetzt aufstehen, auferstehen aus dem Grabe unserer Angst, unserer Resignation, aufstehen zum Leben. Tod und Auferstehung Jesu zeigen, dass es nichts gibt, was Gott nicht zum Guten wenden kann. Es gibt keinen Tod, der nicht in ein neues Leben verwandelt, keine Dunkelheit, die nicht hell werden kann, keine Angst, die nicht zu Vertrauen werden kann, keine Trostlosigkeit, die nicht getröstet werden kann, und keine Verzweiflung, die nicht auch nur einen Funken Hoffnung in sich birgt.

Mit Ostern ist die Macht des Todes gebrochen. Wir erleben Hoffnung über das Sterben und den Tod hinaus, Hoffnung aber auch für unsere Gegenwart, Hoffnung auf eine Auferstehung mitten in unserem Leben.

Pfarrer Rafal

## Wie wunderbar

Schon früh im Jahr  
an kahlen Zweigen  
die ersten Knospen  
wachsen und reifen  
drängen und sprengen  
ihre Hüllen brechen auf  
- erstehen neu in ihren Blüten  
zeigen und bezeugen sie  
das Leben  
das in ihnen  
- wie aus sich selber  
quillt und strömt und weiterlebt  
in allem und in jedem  
wunderbar

Klaus Jäkel (Pfarrbriefservice.de)

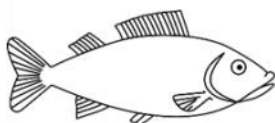


**Wir lassen uns von Jesus rufen.**

JESUS

**Wir wollen so leben, dass Gott sichtbar wird.**

**Wir wollen in Gemeinschaft leben**



David Luger

**Wir wollen einander Geborgenheit schenken.**

**Wir wollen uns aufeinander verlassen.**

**Wir wollen einander helfen.**

David

Sophia



Sophia Riegler

**Wir freuen uns am Leben.**



Mariella



Mariella Lumetsberger

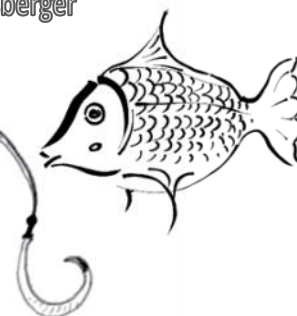
**Wir wollen unserem Glauben Nahrung geben.**



Petra Hader

Petra

**Wir wollen mehr von Jesus erfahren.**



**Wir wollen unseren Glauben teilen und feiern.**

**Wir freuen uns auf die Erstkommunion.**

Religionslehrerin Bernadette Haider

## Ministranten Dimbach

Neun Ministrantinnen und sieben Ministranten leisten in der Pfarre Dimbach täglich tolle Aufgaben und sind ein wichtiger Teil einer Messfeier.

Leider brachte auch uns die Corona-Pandemie im vergangenen Jahr aus der Planung. Die Ministranten konnten nicht, wie gewohnt, ihren Dienst ausüben und mussten zuhause bleiben. Das alljährliche Ratschen sowie auch der Neujahrswunsch 2021, den die Ministranten immer am 1.1. des neuen Jahres verkündeten, mussten abgesagt werden. Auf einen Ministrantenausflug oder einen gemütlichen Grillnachmittag im Sommer und auf lehrreiche aber auch lustige Ministrantenstunden mussten wir verzichten.

Nichts desto trotz blicken wir auf ein außergewöhnliches Jahr zurück und gehen mit Hoffnung und Freude ins neue Jahr.

Zuerst möchten wir uns im Namen der Ministranten bei euch allen, liebe Pfarrgemeinde Dimbach, bedanken für die Unterstützung. Wie vielleicht schon der eine oder andere bemerkt hat, wurde letztes Jahr im Sommer neues Ministrantengewand von der Firma Ebenhofer aus dem Ministrantenbudget angekauft.

Als neue Ministranten dürfen wir **Manuel Palmetshofer-Gassner** und **Philipp Leitner** in ihrem Dienst am Altar begrüßen. Wir wünschen euch viel Erfolg und Begeisterung für eure neue Aufgabe. Eine Ministrantenvorstellungsmesse wird sobald als möglich nachgeholt.

Gleichzeitig verabschiedeten sich drei ältere Ministranten und entschlossen sich in den wohlverdienten „Ruhestand“ zu gehen.

Ein großes Dankeschön an **Julia Hintersteiner**, **Leah Markovic** und **Raphael Leitner** für euren ausgiebigen Einsatz in der Kirche. Wir hoffen, ihr werdet die Ministrantenzeit in schöner und guter Erinnerung behalten.

Willst auch DU ein „Mini ganz groß sein“, unsere Pfarrgemeinde unterstützen und nebenbei ein wenig Taschengeld verdienen, so werde Minist-

rantin oder Ministrant und melde dich bei uns.

Kathrin Palmetshofer - 0650 390 17 67

Karoline Hofer - 0677 612 90 949

Die Ministrantenleiterinnen  
Kathrin Palmetshofer und Karoline Hofer



## Danke!

Frau Margarete Sickinger ist seit vielen Jahren in unterschiedlichen Bereichen für unsere Pfarrgemeinde tätig.

Aus gesundheitlichen Gründen wird sie ihren Tätigkeitsbereich einschränken.

Als Lektorin, Kommunionspenderin sowie Zechprobst steht sie uns nicht mehr zur Verfügung.

Margarete, wir bedanken uns seitens der Pfarrgemeinde bei dir sehr herzlich für diese langjährige, sehr gewissenhafte und umsichtige Tätigkeit in diesen Bereichen.

Wir sind froh, dass du uns aber weiterhin als Wortgottesdienstleiterin und Vorbeterin zur Verfügung stehst.

Der Pfarrer und Pfarrgemeinderat

## Sternsingen 2021

Rund 85.000 Kinder ziehen jährlich in königlichen Gewändern durchs Land, bringen Segen und sammeln für Menschen in Not.

Trotz allen Umständen wurde auch heuer wieder die Sternsingeraktion in Dimbach unter den vorgegebenen Maßnahmen organisiert. 15 Kinder und 6 Begleitpersonen brachten in jedes Haus



den weihnachtlichen Segen und die Friedensbotschaft für das neue Jahr 2021.

Mit den gesammelten Spenden werden jährlich rund 500 Sternsinger-Projekte unterstützt. Heuer wurde das Projekt „Nahrung sichert Leben“ in Süd-Indien in den Vordergrund gestellt.

Jeder Mensch braucht zum Leben ausreichend Essen und Trinken. In Andhra Pradesh und Telangana (Süd-Indien) ist dieses Menschenrecht auf Nahrung gefährdet. Zur Benachteiligung der armen Bevölkerung und der ungerechten Verteilung von Landbesitz wird immer stärker die Klimakatastrophe zur Gefahr. Zusätzlich hat die Corona-Pandemie das Überleben der Menschen noch schwieriger gemacht.

Ihre Unterstützung hilft den Menschen dort Nahrung zu sichern, Einkommen zu schaffen, die Gesundheit zu stärken und es ermöglicht ihnen eine Basis zur Bildung.

In einem kurzen Film „Zeit für Heldinnen & Helden“, unter [www.dka.at/sternsingen/film2021](http://www.dka.at/sternsingen/film2021), richtet sich der Scheinwerfer auf die Sternsingeraktion und beleuchtet den großartigen Einsatz aller Beteiligten und wie sich mit Sternsingerspenden das Leben von Menschen positiv fair-wandelt.

Danke, an alle, für ihr Engagement und ihre Spenden, denn diese werden für viele Menschen in Armutregionen der Welt zum Segen.

Kathrin Palmetshofer



Die Caritas begeht in Oberösterreich im Jahr 2021 ein besonderes Jubiläum – seit 75 Jahren ist sie in Zusammenarbeit mit vielen Pfarren aktiv in der Bekämpfung der Not in Oberösterreich. Bereits seit 1949 gibt es die Caritas **Haussammlung**. Wir werden diese im **April 2021** durchführen. Aber nicht wie früher von Tür zu Tür, sondern wie im Vorjahr **mittels Spenden-Kuverts**.

**Das Kuvert** mit dem Aufdruck „Haussammlung“ **liegt dem Pfarrbrief bei**. Sie können Ihre **Spende** in der Zeit **vom 4. bis 18.4.2021** auch in die bei den Eingängen der Kirche dazu angebrachten **Sammelkästen** werfen. Wenn jemand seine Spende mittels **Zahlschein** geben möchte, liegen diese **beim Eingang der Kirche** auf.

Durch die Corona-Krise haben viele Menschen erlebt, wie schnell sich das Leben von einer Minute auf die andere radikal verändern kann. Jede und Jeder von uns ist betroffen. Am härtesten trifft es aber die Ärmsten in unserer Gesellschaft. Sie brauchen unsere Solidarität.

**Mit dem Geld der Haussammlung hilft die Caritas Menschen in Not in Oberösterreich.**

Ihre Spende ist heuer besonders wichtig, da sich gerade in der aktuellen Krise täglich mehr Betroffene an die Caritas wenden und um Hilfe bitten.

Mit jeder noch so kleinen Spende können auch Sie mithelfen, dass die Menschen wieder neuen Mut fassen können. In dieser herausfordernden Zeit kommt es auf jede und jeden von uns an.

Caritas  
&Du

**Haussammlung**  
Wir > Ich

**Vielen herzlichen Dank  
für Ihre Unterstützung und Solidarität!**

Caritas-Team Dimbach

## Kinderkreuzworträtsel - Teil 1

### Fragen zum Osterrätsel

Wer weiß die Antworten? Die beiden Lösungsworte sagen, was wir an Ostern feiern.

#### HORIZONTAL:

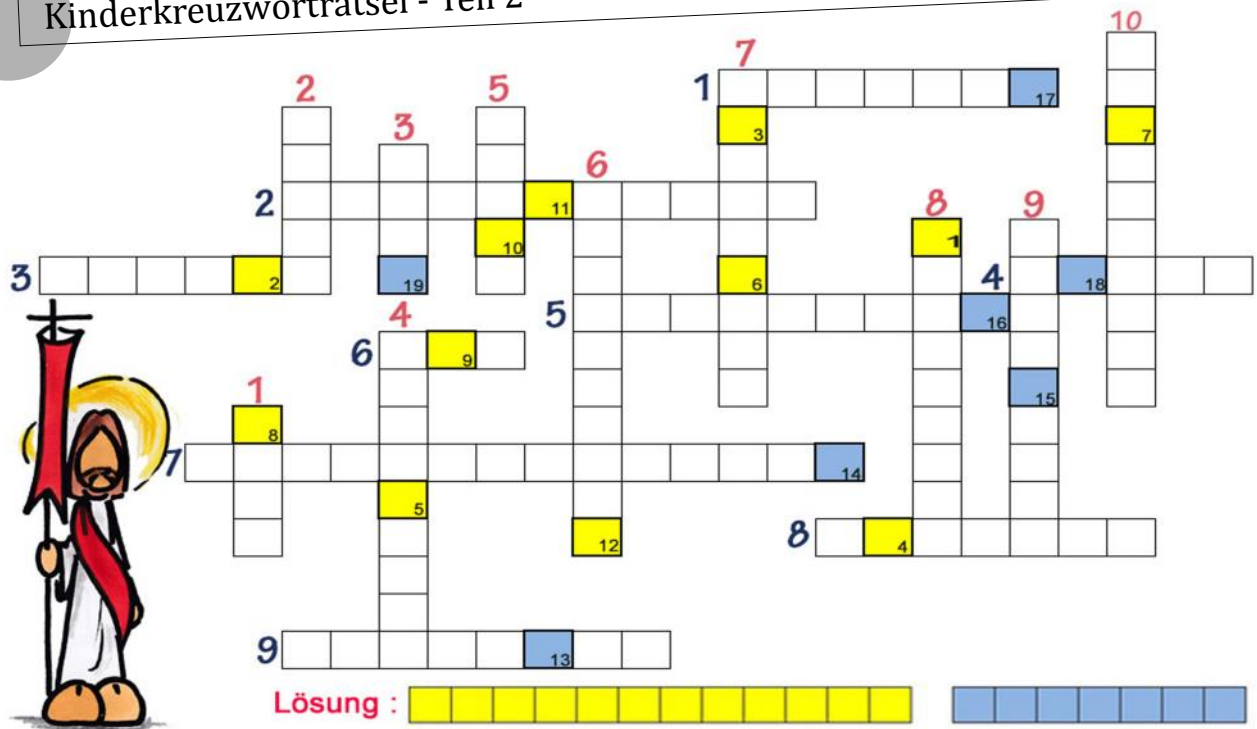
1. Wie hieß der Statthalter von Judäa, der Jesus zum Tode verurteilt hat?
2. Was trug Jesus am Kreuz auf dem Kopf?
3. Wie hieß der Jünger, der Jesus drei Mal verleugnet hat?
4. Was versperrte den Eingang zum Grab von Jesus?
5. Wie heißen die 40 Tag vor Ostern?
6. Was schlug der Jünger Jesu einem der Soldaten ab?
7. Wie heißt der Tag, an dem die Kirchen den Beginn der Fastenzeit feiern?
8. An welchem Berg wurde Jesus gefangen genommen?
9. Wie heißt die Woche vor Ostern?

#### VERTIKAL:

1. Auf welchem Tier ritt Jesus am Palmsonntag in Jerusalem ein?
2. Wie hieß der Jünger, der Jesus verraten hat?
3. Wie viele Kreuze standen auf der Schädelhöhe, als Jesus starb?
4. Was versteckt der Osterhase?
5. Worauf ist Jesus gestorben?
6. Wie heißt der Tag, an dem die Kirchen der Kreuzigung Jesu gedenken?
7. Wie heißen die Feiertage 50 Tage nach Ostern?
8. Was feiern die Kirchen am Gründonnerstag?
9. Wer bringt an Ostern den Kindern die Süßigkeiten?
10. Was wird in der Osternacht angezündet und brennt dann in jeder heiligen Messe?

Daria Broda, [www.knollmaennchen.de](http://www.knollmaennchen.de) (Pfarrbriefservice.de)

## Kinderkreuzworträtsel - Teil 2



## Der Rest ist nur Sand

Ein alter Mann zeigte mir ein leeres Glas und füllte es mit großen Steinen. Danach fragte er mich, ob dieses Glas voll sei. Ich stimmte ihm zu.

Er nahm eine Schachtel mit Kieselsteinen aus seiner Tasche und schüttete sie in das Glas. Natürlich rollten sie in die Zwischenräume. Wieder fragte er mich, ob das Glas nun voll sei. Ich sagte mit einem Lächeln ja.

Der Alte nahm nun wieder eine Schachtel. Diesmal war es Sand. Er schüttete diesen in das Glas und auch der verteilte sich in den Zwischenräumen. Nun sagte der alte Mann:

„Ich möchte, dass du erkennst, dass dieses Glas wie dein Leben ist. Die großen Steine sind die wichtigen Dinge in deinem Leben, wie z.B. deine Liebe, deine Familie, deine Freunde und deine Gesundheit, also Dinge, die wenn alle anderen wegfielen und nur du übrig bleibst, dein Leben immer noch erfüllen würden.

Die Kieselsteine sind andere wichtige Dinge, wie z.B. deine Arbeit, dein Haus, dein Auto usw., der Sand symbolisiert die ganz kleinen Dinge im Leben. Wenn du den Sand zuerst in das Glas füllst, bleibt kein Raum für die Kieselsteine und die großen Steine. So ist es auch in deinem Leben.

Wenn du all deine Energie für die kleinen Dinge im Leben aufwendest, hast du für die großen keine Kraft mehr. Nimm dir Zeit für die Liebe, deine Familie, deine Freunde, achte auf deine Gesundheit. Es wird noch genug Zeit geben für Arbeit, Haushalt und andere Dinge.

„Achte zuerst auf die großen Steine, denn sie sind es, die wirklich zählen.“

Verfasser unbekannt

## DAS SAKRAMENT DER TAUFE HABEN EMPFANGEN



Lena Garulli

19. Dezember 2020

Virginia Emanuela Narossi  
und Daniel Garulli



Anton Florian Fenster

27. Februar 2021

Sandra Fenster  
und Florian Hader



Valentin Nenning

7. März 2021

Julia und Robert  
Nenning



Jonathan Nenning

7. März 2021

Martina und Roland  
Nenning

## WIR GEDENKEN UNSERER VERSTORBENEN



Alois Leitner

5. Dezember 2020



Karl Schauer

21. Dezember 2020



Margareta Winter

18. Jänner 2021



Maria Aistleitner

27. Februar 2021

IM LICHT DER OSTERSONNE  
BEKOMMEN DIE GEHEIMNISSE  
DER ERDE EIN ANDERES LICHT!  
(Friedrich von Bodelschwingh)

Frohe Ostern,  
gesunde und erholsame Feiertage  
wünscht das  
Pfarrblatt-Team.

## LÖSUNG KINDERKREUZWORTRÄTSEL



## REDAKTIONSSCHLUSS FÜR DIE NÄCHSTE AUSGABE: 31. Oktober 2021

Beiträge bitte an die Mailadresse der Redaktion senden: [redaktion@pfarre-dimbach.com](mailto:redaktion@pfarre-dimbach.com)

Impressum und Offenlegung gemäß § 24 MedienG:

**Herausgeber u. Redaktion:** Pfarre Dimbach, Pfarrer Mag. Rafal Czajkowski, Dimbach 1, 4371 Dimbach  
Tel. 07260/7204, Email: [pfarre.dimbach@dioezese-linz.at](mailto:pfarre.dimbach@dioezese-linz.at)

**Bankverbindung:** Raiffeisenbank Grein, Bankstelle Dimbach, IBAN: AT61 3406 8001 0011 3597

Verantwortlich: Pfarrer Mag. Rafal Czajkowski

Redaktionsmitarbeiter: Elisabeth Fichtinger, Lucia Fichtinger, Gerhard Eletzhofer, Hermann Eletzhofer,  
Barbara Kastenhofer, Maria Lumesberger

**Internet:** [www.pfarre-dimbach.com](http://www.pfarre-dimbach.com)